

# Vereinsmitteilungen

## Remshalden

### AUFBRUCH Remshalden e. V.

**Kinder- und Jugendfonds** [www.aufbruch-remshalden.de](http://www.aufbruch-remshalden.de)



#### Ein Benefizkonzert für den Aufbruch

Aus allen vier Ecken tönte feierlich ein Alphornoktett in den voll besetzten Rathaussaal.

So begann die Sonntagsmatinee mit dem nüchternen Titel „Schüler musizieren für Schüler“ – ein Benefizkonzert zugunsten des Vereins „Aufbruch“ e.V. Remshalden, der sich für die Förderung der Jugend am Ort einsetzt. Es wurde zum grandios gelungenen Podium für die Schülerinnen und Schüler von Sabine Schubert-Kessler, Klavier- und Alphornlehrerin in Grunbach. Zwei Stunden zur Mittagszeit boten den engagierten Musikern erwünschte Bewährung (etlichen sogar beim Debut) und den begeisterten Zuhörern vielfältigen Ohren- und Augenschmaus – von den besonders lobenswerten kulinarischen Genussangeboten in der Großen Pause nicht zu reden!

Mit Herzklopfen, Hingabe und Hochspannung zeigten ganz junge, herangereifte und alterfahrene Tastenkünstler ihr Können auf dem Bechsteinflügel. Sie spielten teils kühn auswendig, teils sorgsam vom Notenblatt. Ob kleiner Manuel und Tamaris oder großer Manuel und Pia - man erlebte eifrige Anfänger neben erfolgreichen Preisträgern, angehende Musikstudenten neben heimlichen Hauspianistinnen. Dazu kam der ad hoc gebildete Chor der Klavierschüler, verstärkt durch den Jungen Chor Rohrbronn und ein Ensemble von acht Alphornbläsern in wechselnder Besetzung. Schließlich erwähnenswert sind auch die musikantischen Begleiter auf ihrem Zweitinstrument beim anrührenden Finale aus dem Musical „Wünschelrute“ sowie die Solisten vom „Trio Nobile“ (Christine Euchenhofer und Burkhard Seizer) beim Schlusssong „Song for God“.

Vom Kinderlied bis zum Musical, von Barock bis Spätromantik, von traditioneller Klassik bis zum mitreißenden Swing - alle Beiträge waren wohl dosiert und bestens vorbereitet. Sabine Schubert-Kessler wirbelte und wirkte als agile Regisseurin, muntere Moderatorin und mutmachende Pädagogin durchs bunte Programm, steuerte eigene Arrangements und sogar in Uraufführung eine eigene Hymne für Alphorn und Klavier bei.

Der Vorsitzende des „Vereins Aufbruch“ Dr. Erwin Aigeldinger lobte im Schlusswort mit Recht die „wunderbare Musik“ und die heitere Stimmung dieses Benefizkonzerts, welche Lebensmut und Lebensfreude spiegelt und fördert. Aus dieser Gestimmtheit kann auch die Unterstützung der Jugendkultur in aktuellen Problemfeldern gelingen.

Walter Kern

### Bund der Vertriebenen e. V. Ortsverband Remshalden



#### Schlaglicht: 91. Jahrestag Volkabstimmung Oberschlesien (Teil II)

Zur auf den 20.3.21 festgesetzten Volksabstimmung reisen – wir berichteten – rund 180.000 abgewanderte Oberschlesier wieder an. Nur mit Hilfe alliierter Streitkräfte kann die Wahl gewaltfrei verlaufen.

#### Das Ergebnis

60 % stimmen für den Verbleib der Provinz Oberschlesien bei Deutschland. Dennoch akzeptieren nicht alle Polen das Ergebnis. Es kommt weiter zu Aufständen und Übergriffen gegen deutsche Mitbürger. Kompromisse, Alternativangebote einer internationalen Kommission unter dem Vorsitz des englischen Außenministers ignoriert man.

#### Situation in Oberschlesien eskaliert

Am 3.5.21 wagen polnische Nationalisten unverhofft einen weiteren Aufstand gegen die deutsche Bevölkerung Oberschlesiens. Die muss schnell reagieren und sich wehren. Knapp drei Wochen später befindet sich der Annaberg, bis heute das Wahrzeichen Oberschlesiens, wieder in deutscher Hand. Erst ein internationales Abkommen stiftet (vorläufig) Frieden: als Kompromiss fällt Ost-Oberschlesien ab 1922 an Polen, die Provinz ist zweigeteilt. Dennoch bleiben die politischen Verhältnisse instabil. Die Folgen des Zweiten Weltkrieges und von 40 Jahren Kommunismus werden der deutschen Kultur später noch mehr zusetzen.

#### Heute

Unser Auftrag bleibt umso mehr, die Deutschen in Oberschlesien nicht zu vergessen und Kontakt zu ermöglichen. Heimat bedeutet immer auch Entwicklung, Miteinander, Neuanfang, Reformfähigkeit. Und Reform darf nicht mit „Bruch“ und „Revolution“ verwechselt werden. Bewahren wir ein Herz für die nicht wirklich verlorene Ostheimat!

Markus Dörner

### Deutsches Rotes Kreuz

**Ortsverein Remshalden** [www.drk-remshalden.de](http://www.drk-remshalden.de)



#### Bereitschaft

Der nächste Bereitschaftsabend findet am Donnerstag, 5.4., um 19.30 Uhr im Stützpunkt Remshalden statt.

Werner Beck, Bereitschaftsleiter

#### Eltern-Baby-Kurs

Das DRK beginnt am Donnerstag, 19.4., um 10 Uhr einen neuen Eltern-Baby-Kurs (ElBa). Der Kurs ist geeignet für Babys ab der 4. Woche (Geburtsdatum Nov. 2011 bis Jan. 2012).

Kursinhalt: Sich intensiv Zeit nehmen für sich und das Baby. Achtsamer Umgang mit den Bedürfnissen des Kindes. Die Signale des Babys verstehen lernen und darauf antworten. Sie erhalten Sinnesanregungen, lernen Bewegungsspiele und Lieder kennen, bekommen eine Einführung in die Babymassage. Sie tauschen sich mit anderen Eltern zu wichtigen Themen der frühkindlichen Entwicklung aus und erhalten weiterführende Information von der Kursleiterin. Angebote wird auch ein Wohlfühlabend für die Mütter und ein Vätertreffen.

10 Termine kosten 70 Euro. Der Bildungsgutschein der Landesregierung kann anteilig eingelöst werden. Eltern mit geringem Einkommen (Kinderzuschlag, ALG II etc.) können auf Antrag kostenfrei teilnehmen.

Der Kurs findet beim DRK Ortsverein Remshalden, Alfred-Klingele-Straße 35, statt.

Information und Anmeldung bei unserer Kursleiterin Susanne Lichtenstein, Tel. 07151 72583, Mobil 0167 34415305 oder bei Frau Edelman DRK Kreisverband Rems-Murr 07151 2002-68.

### Friedensinitiative Remshalden



#### Ostermarsch 2012

Wir laden ein am Samstag, 7.4. Stuttgart: Ostermarsch BaWü 2012 „Hände weg vom Krieg! Atomwaffen ächten! Abrüsten!“

Auftaktkundgebung: 13 Uhr, Lautenschlagerstr. (am HBF), anschl. Demo durch die Innenstadt, zur Abschlusskundgebung „Hände weg vom Krieg! Atomwaffen ächten! Abrüsten!“teilzunehmen.

Unter Hinweis auf die in Katastrophen endenden Kriege in Afghanistan, Irak und Libyen sowie die wachsende Gefahr des Einsatzes von Atomwaffen durch die atomwaffenbesitzenden Staaten schreibt dazu das Friedensnetz Baden-Württemberg (Text stark gekürzt):